

Jahrbuch Hochtaunuskreis

2023
31. Jahrgang

Bad Homburg als regionales Zentrum

Das Titelbild des Jahrbuchs Hochtaunuskreis zeigt den Bahnhof in Bad Homburg
(Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg)

Waldemar
Kramer 

Vorwort 9

Ulrich Krebs
Hochtaunuskreis 1972–2022 –
das Jubiläumsjahr im Rückblick 10

BAD HOMBURG ALS REGIONALES ZENTRUM

Barbara Dölemeyer
Behördenstadt am Taunusrand
Bad Homburg
als Sitz von Bundesbehörden 16

Iris Helene Koban
Das Forschungskolleg Humanwissenschaften
Internationale Forschung am
Bad Homburger Wingertsberg 26

Karin Wolff
Schöpferisches Dreieck
Bad Homburg, der Hochtaunuskreis und der
Kulturfonds Frankfurt RheinMain 32

Antje Boehk
Bad Homburg – Kurort zwischen
Tradition und Moderne
Gesundheits- und Wirtschaftsstandort mit
starkem kulturellen Profil 36

Katharina Bechler
Vom Landgrafensitz zum Kaiserschloss
Eine neue Begleitausstellung erzählt die
Geschichte des Schlosses Bad Homburg 45

Yannick Schwarz
Kaiserliches Schloss ohne Kaiser?
Der Weg zum Museum am Beispiel
des Königsflügels in Bad Homburg 52

Bastian Hirsch
Der „Homburg“
Ein Hut erobert(e) die Welt 60

Dieter Dressel
Das Gordon Bennett Rennen 1904
Eine Million Zuschauer und 19 Teilnehmer
aus sieben Nationen..... 67

Peter Lingens
Von Afrika über Homburg nach Berlin
Über die ehemalige völkerkundliche
Sammlung im Saalburgmuseum..... 73

Bert Worbs
Mit Dampf, Diesel, Strom und Wasserstoff
Die Eisenbahn in Bad Homburg in
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft 81

Ursula Euler
„Hallo Dienstmann“
Über die Dienstmänner an den
Homburger Bahnhöfen 90

Helmut Hujer
Als Schiene, Strom und die „Elektrische“
nach Homburg kamen
Bad Homburgs Vorreiterrolle im
heimischen Raum 93

Ulrike Koberg
Schälen, Rauen, Konfektionieren
und Vulkanisieren
Die Reifen-Runderneuerungsfirma Peters
Pneu Renova gehörte zu den Größten
ihrer Branche..... 102

Ingrid Ehrhardt
Technikbegeisterung und Naturverbundenheit
Homburg im Spiegel der Kronberger
Malerkolonie 112

Petra Breitkreuz
Von Grisetten, Comtessen, falschen
Baronen und dem Spielteufel
Friedrich Stoltzes Sicht auf Homburg
im 19. Jahrhundert 117

Wolfgang Ettig
„Bei uns (in Usingen) galten Homburg und
seine Verhältnisse als fürchtbar unsolid“
Identitätsfragen und Fragen nach einem
vermeintlichen Minderwertigkeitsgefühl
des Hintertaunus 122

Beate Großmann-Hofmann
Nur nicht „verhomburgern“!
Warnungen eines Königsteiner Arztes
vor Ausflügen nach Homburg..... 130

Harald Konopatzki
Die „Zukunft der Verwaltung“ währte 24 Jahre
Das visionäre Stadthaus am
Marienbader Platz war letztlich
nur eine Zwischenlösung..... 138

Kai Mückenberger
Die Toten vom „Hühnerstein“
Archäologische Funde aus Bad Homburg -
Ober-Erlenbach..... 146

Astrid Krüger
Ein „Judenbad“ am Weidenborn?
Die älteste Erwähnung einer Mikwe in
Bad Homburg vor der Höhe im
„Urgangsbuch“ von 1536 154

Ulrich Hummel
Das Aquarell der Kirdorfer
Wiesenbornwiese vom Oktober 1942 –
Leben und Wirken des Homburger
Kunstmalers Erasmus von Jakimow
(1918-1944) 162

Stefan Ohmeis
Aufgeben war keine Option
Die totale Zerstörung Kirdorfs
vor 400 Jahren 170

Eugen Ernst
Spender- und Finderglück
Die Erlöserkirche in Bad Homburg und
ihre Glocken..... 184

Ursula Stiehler
Es begann in der rasanten Zeit
der Weimarer Republik
Dr. Werner Vogler und Daimler-Benz –
eine facettenreiche Symbiose 192

AUS GESCHICHTE UND KULTUR IM TAUNUS

Verleihung des Saalburgpreises 2022 202

Johannes Martin Müller
FRIDERICI MEMORIAE –
Von der Entstehung einer Memoriallandschaft
für Kaiser Friedrich III. 206

Peter Maresch
Spaß und Freizeit in schweren Zeiten –
Das „Große Gästebuch“ (1927-1938)
des Feldberghauses
Das Gästebuch liegt jetzt als Faksimile zur
öffentlichen Benutzung vor 222

Karl Breitung
Schneeschuhe mit Stab
Der andere weiße Sport – Ein Blick auf die
Anfänge. 231

Hanspeter Borsch
Pinienzapfen, Dannen Zapfen,
Erdbeer‘, Federbusch?
Versuch der Deutung des Kronberger
Oberwappens in einer
kulturgeschichtlichen Rundreise 240

Walter A. Ried
„Als nimmt man dir den Rock,
so gib den Mantel dazu.“
Die Besetzung Kronbergs durch Landgraf
Philipp von Hessen vor 500 Jahren 248

Alexandra König
Ein Hauptwerk der deutschen
Wandmalerei im 20. Jahrhundert
Der „Kirchner-Kubus“ in Königstein 259

Ottmar Dorn
Caféhausluft und Kuchenduft
Über eine fast vergessene, einzigartige
Caféhauskultur in Königstein 263

Frank-Michael Saltenberger
Der fürstliche Marstall in Usingen,
ein unscheinbares Gebäude
mit vielfältiger Nutzung
Eine bauhistorische Untersuchung liefert
neue Erkenntnisse zu seiner Geschichte ... 272

Christiane v. Schuckmann und Egon Luhn
Auf der Suche nach dem Glück
Zwei Jagdhäuser im Taunus 283

Hartmut Poschwitz
Eulen, gefährdete Jäger der Nacht
Die Entwicklung des Bestands in Hessen
und im Hochtaunuskreis 291

Wolfgang Bühnemann
Seuchen in der heimischen Landwirtschaft
Beispiel Maul- und Klauenseuche (MKS) ... 298

ANHANG

Chronik für den Hochtaunuskreis
von Juli 2021 – Juni 2022 307

Neuerscheinungen

zu Geschichte und Heimatkunde
des Hochtaunuskreises 310

Autorinnen und Autoren
dieses Buches 312

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe des Jahrbuchs soll sich einmal in besonderer Weise der Stadt Bad Homburg zuwenden. Schon zur Landgrafenzeit gewann das kleine Städtchen besonderes Renommee, sei es durch die internationalen dynastischen Verflechtungen der Landgrafenfamilien, sei es durch Persönlichkeiten wie den Prinzen von Homburg in Kleists Drama oder Hölderlin. Im 19. Jahrhundert wurde die Strahlkraft nur umso glühender mit dem Aufstieg zum Kurbad der Reichen und Schönen, dies noch gekrönt durch die häufigen Aufenthalte der kaiserlichen Familie in ihrer Sommerresidenz Schloss Homburg.

Auch nach den Kriegen und Krisen des 20. Jahrhunderts blieb Bad Homburg vor der Höhe regionales Zentrum und ein Ort der Wahl für Institutionen von nationaler und internationaler Bedeutung. Bundesbehörden hatten hier ebenso ihren Sitz wie die Militärregierung der Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg und in heutigen Tagen das Forschungskolleg Humanwissenschaften und der Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Interessante Lektüre bietet der Band 2023 des Jahrbuchs Hochtaunuskreis auch zu zahlreichen Besonderheiten der Stadtgeschichte Bad Homburgs, er enthält aber auch unabhängig vom Fokusthema Beiträge aus dem gesamten Hochtaunuskreis.

Ich danke herzlich den Autorinnen und Autoren für ihre sorgfältige Forschungsarbeit und die unterhaltsamen wie lehrreichen Schilderungen ihrer Beiträge. Auch der Band 31 unserer Jahrbuchreihe bietet wieder viele Entdeckungen und neue Erkenntnisse.

Mein Dank gilt ebenso dem Verlag Waldemar Kramer, der in guter Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur des Hochtaunuskreises diesen Band erstellt hat.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!



Ulrich Krebs
Landrat des Hochtaunuskreises

